

Bayer Leverkusen krönt sich im Supercup-Spektakel gegen Stuttgart

Im Supercup 2024 setzte sich Bayer Leverkusen nach einem spannenden Elfmeterschießen 6:5 gegen den VfB Stuttgart durch.

Im Fußball-Supercup 2024 stand ein packendes Duell an, das die Zuschauer bis zur letzten Sekunde fesselte. Bayer Leverkusen und der VfB Stuttgart lieferten sich ein spannendes Aufeinandertreffen, das schlussendlich im Elfmeterschießen entschieden wurde. Leverkusen triumphierte mit 6:5 und sicherte sich damit den Titel. Die Partie bot viele Höhen und Tiefen für beide Mannschaften.

Im Spielbeginn brachte Tapsoba die Leverkusener in der 11. Minute in Führung. Nach einer Ecke und einer Flanke von Garcia war es Tapsoba, der mit einem Kopfball die Kugel ins Netz beförderte, wobei Boniface entscheidend einwirkte. Das frühe Tor sorgte für eine Aufbruchstimmung im Leverkusener Lager, während Stuttgart gefordert war, zurückzuschlagen.

Kampfgeist der Stuttgarter

Die Antwort des VfB ließ nicht lange auf sich warten. Millot glich nur kurze Zeit später aus, nachdem er nach einer brillanten Ballverlagerung einen flachen Schuss auf die lange Ecke fand. Lukas Hradecky, der Leverkusener Torwart, war machtlos und musste sich umstellen, was den Ausgleich ermöglichte. Stuttgart zeigte in der ersten Halbzeit einen engagierten Auftritt und drängte Leverkusen, insbesondere nachdem Terrier in der 38. Minute mit einer roten Karte das Feld verlassen musste.

Im Verlauf des Spiels bewies Hradecky, dass er zu den besten Torhütern der Liga gehört. Er parierte mehrere gefährliche Schüsse, unter anderem einen gefährlichen Freistoß von Stenzel, der nur knapp am Pfosten vorbeiging. Diese Rettungsaktionen waren entscheidend, um Leverkusen im Spiel zu halten, während der VfB ein Übergewicht an Chancen hatte.

Stuttgart war in der zweiten Halbzeit das dominantere Team. In der 64. Minute gelang Undav, frisch eingewechselt, das 2:1 für den VfB, als er aus kurzer Distanz ins Netz traf. Auch danach bewies der Stuttgarter Keeper Nübel seine Klasse, als er einen Schuss von Chabot abwehrte, der ein potentiell Unentschieden verhindern sollte.

Der späte Ausgleich und das Elfmeterschießen

Den ganz überraschenden Wendepunkt gab es dann in der 88. Minute durch Patrik Schick. Er schaffte es, sich gegen die Stuttgarter Abwehr durchzusetzen und erzielte den späten Ausgleich, was die Leverkusener Fans in Ekstase versetzte. Dieser späte Treffer führte das Spiel in die Verlängerung, wo die Spannung nur noch zunahm.

Im Drama des Elfmeterschießens war es schließlich Hradecky, der zum Helden wurde. Er parierte einen Schuss von Krätzig, was Leverkusen eine wertvolle Führung im Shootout verschaffte. Silas, Stuttgarts Schütze, scheiterte dann beim entscheidenden Elfmeter, was Leverkusen den Titel sicherte. Diese Momente des Elfmeterkrimis bringen unvergessliche Erinnerungen für die Fans beider Seiten.

Torwartvergleich

Hradecky, Bayer 04
Leverkusen

Nübel, VfB Stuttgart

Gegentore	2	2
Torschüsse gesamt	12	12
Schüsse aufs Tor	4	4
Geblockte Torschüsse	3	3

xG	2,32	2,77
Torwartparaden	2	2

Diese Begegnung beweist einmal mehr, wie aufregend der Fußballsport ist. Leverkusen darf sich nun stolz als Supercup-Sieger nennen, während Stuttgart trotz der Niederlage zeigen konnte, dass sie eine starke Leistung abrufen können. Im Fußball kann das nächste Spiel immer den Unterschied bringen, und beide Teams blicken nun auf die kommenden Herausforderungen in der Saison.

Spielverlauf und Schlüsselaktionen

Im Verlauf des Spiels war die erste Halbzeit von intensiven Offensivaktionen beider Teams geprägt. Das 1:0 für Leverkusen fiel nach einem Eckstoß, der von der Stuttgarter Defensive nicht konsequent genug geklärt wurde. Tapsoba nutzte die Gelegenheit und brachte die Werkself in Führung. Stuttgart antwortete mit großem Druck, insbesondere durch Millot und Demirovic, die die Leverkusener Hintermannschaft regelmäßig unter Druck setzten. Hradecky konnte sich als entscheidender Faktor in der Defensive beweisen, während sich Nübel in der ersten Hälfte ebenfalls einige Male bewähren musste.

Ein entscheidender Moment kam in der 38. Minute, als Leverkusen die rote Karte für Terrier erhielt. Dieses Ereignis veränderte den Spielverlauf signifikant, da Leverkusen fortan in Unterzahl agieren musste. Trotz der Überzahl drängte Stuttgart nicht konsequent genug auf die Entscheidung und hätte kurz nach dem Rückstand durchaus auch das 2:1 erzielen können.

Nach der Halbzeit nahm die Intensität des Spiels nochmal zu. Stuttgart erzielte durch Undav die Führung und stellte Leverkusens Abwehr vor massive Probleme. In der Schlussphase mobilisierte Leverkusen jedoch alle Kräfte und wurde schließlich für seinen Kampfgeist belohnt, indem Schick in der 88. Minute den Ausgleich erzielte.

Elfmeterschießen und psychologische Aspekte

Das Elfmeterschießen, das sich nach der regulären Spielzeit und der anschließenden Verlängerung ergab, war geprägt von Spannung und Nervosität. Lukas Hradecky stellte sich als Held heraus, indem er den entscheidenden Elfmeter von Krätzig hielt. Diese psychologische Wende machte den entscheidenden Unterschied, da der Druck auf den Schützen von Stuttgart enorm war. Hradecky war in dieser Situation aus psychologischer Sicht oftmals im Vorteil, da er bereits die entscheidende Parade hatte. Der Fehlschuss von Silas, der den Elfmeter über das Tor setzte, reflektierte den Druck, unter dem die Spieler standen, und hob die Bedeutung von psychologischer Stärke bei solchen entscheidenden Momenten hervor.

Das Elfmeterschießen endete mit einem Endstand von 6:5 für Leverkusen, wodurch sich die Werkself den Titel sicherte und somit nicht nur einen wichtigen Pokal gewann, sondern auch einen psychologischen Vorteil für die kommenden Saison mitnahm.

Für weitere Informationen zu den Teams, den Spielern und den Spielbedingungen besuchen Sie die Webseiten von **Bayer 04 Leverkusen** und **VfB Stuttgart**.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)